Bunte Mischung



Repertoirewert *** *** Klang Interpretation ***

und Klavier; Carl Maria von Weber: Trio g-Moll für Klavier, Flöte und Cello op. 63; Bohuslav Martinu: Trio für Flöte, Cello und Klavier H:300 Atsuko Koga (FI); Georgiy Lomakov (Vc); Radoslaw Kurek (KI) Genuin 14306 (Vertrieb: Note 1)

Akira Miyoshi: Sonate für Flöte, Cello

Eine japanische Flötistin, ein ukrainischer Cellist und ein polnischer Pianist spielen Trios eines japanischen, eines deutschen und eines tschechischen Komponisten – internationaler geht es kaum. Umso mehr beeindruckt, wie feinsinnig die drei jedes der so unterschiedlichen Stücke zu spielen verstehen. Miyoshi war früher Lehrer der Flötistin, lebte und wirkte dann aber etliche Jahre in Paris und starb gerade, als diese CD produziert wurde - sie wurde zu einer klingenden Hommage für den Meister, dessen schon 1955 komponiertes Trio mit federfeinen Melodiezeichnungen und heftigen Ausbrüchen deutlich von Dutilleux' Schaffen beeinflusst ist. Martinus Trio entstand 1944 in den USA nach seiner Flucht vor den Deutschen aus Paris; wie manche andere stellt er dem selbsterlebten schlimmen Geschehen in dieser von starkem Lebensimpuls getragenen Musik bewusst eine sehnsuchtsvolle Vision jenes unverzichtbaren Schönen entgegen, das gerade unterzugehen drohte. Zwischen beiden Werken steht Webers hochromantisches Trio, von den drei Musikern sehr lebendig und ausdrucksvoll interpretiert, dem aber etwas mehr Temperament und ein beherzteres Zupacken noch mehr an Leuchtkraft verliehen hätte. Nach einer Duo-CD für Flöte und Cello und einer romantischen Werken mit Klavierbegleitung gewidmeten Produktion zeigt die dritte CD Atsuko Kogas erneut, wie überzeugend

nigfachen Musikgenres einfühlsam zu-

Diether Steppuhn

GEN 14306 Ensemble 4/2014 August/September

sich diese großartige Flötistin in man-

rechtfindet.